



Einladung

Gemeindeversammlung

Montag, 12. Oktober 2026, 19.30 Uhr
Pfarreizentrum, St. Urbanstrasse 8

Traktanden

1. Bericht des Stadtrats zum Sonderkredit für die Sanierung der Stadthalle, Urnenabstimmung am Sonntag, 29. November 2026
2. Umfrage
3. Information zur Trinkwasserversorgung
4. Verschiedenes

Neu mit Erklärvideo



Der Bericht zur Gemeindeversammlung wird in Kurzform versandt. Die detaillierte Botschaft können Sie unter www.sursee.ch einsehen oder bei der Stadtverwaltung beziehen.

Teilnahmeberechtigung

Stimmberechtigt sind Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, nicht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden und spätestens am 7. Oktober 2026 in der Stadt Sursee ihren politischen Wohnsitz gesetzlich geregelt haben.

Personen, die nicht stimmberechtigt sind, können der Versammlung auf besonderen Plätzen folgen, soweit es die räumlichen Verhältnisse gestatten; sie dürfen an den Verhandlungen und Abstimmungen nicht teilnehmen.

Parteiversammlungen

- Die Mitte Sursee: 22. September 2026, 18.30 Uhr, Tudor Cycling, Zeughausstrasse
- FDP.Die Liberalen Sursee: 23. September 2026, Details siehe Webseite
- GLP Stadt Sursee: 17. September 2026, 19 Uhr, Raum Sursee
- Grüne Sursee: 24. September 2026, 19.30 Uhr, Fruchthof
- SP Sursee: 23. September 2026, 19 Uhr, Rathaus, Sust
- SVP Stadt Sursee gibt ihre Parteiversammlungen auf anderen Kanälen weiter.

Traktandum 1

Bericht des Stadtrats zum Sonderkredit für die Sanierung der Stadthalle, Urnenabstimmung am Sonntag, 29. November 2026

Die Stadthalle ist ein zentraler Ort für Sport, Schule, Vereine, Kultur, Begegnung und Veranstaltungen. Nach fast 40 Jahren intensiver Nutzung soll sie umfassend saniert und an die heutigen Anforderungen angepasst werden. Der Kanton beteiligt sich mit zwei Dritteln an den werterhaltenden und sportrelevanten Sanierungskosten.

Die Stadthalle ist eine Schlüsselinfrastruktur für die Stadt und die Region. Sie wird vielseitig genutzt und hat eine Kapazität von 3'200 Personen. Von Volks- und Kantonsschulen, Vereinen sowie privaten Sport- und Kulturveranstaltungen ist sie fast ganzjährig ausgebucht. Sie wurde in den Jahren 1987/1988 gebaut. Nun haben zahlreiche Bauteile und technische Anlagen das Ende ihrer Lebensdauer erreicht.

Die Stadthalle

Die Stadthalle ist eine Schlüsselinfrastruktur für die Stadt und Region. Sie hat eine Kapazität von 3'200 Personen. Schulen, Vereine und Sport- und Kulturveranstaltungen nutzen sie. Sie wurde in den Jahren 1987/1988 gebaut. Nun haben zahlreiche Bauteile und technische Anlagen das Ende ihrer Lebensdauer erreicht.

Alterungsbedingter Sanierungsbedarf

Erhebliche Erneuerungsbedürfnisse bestehen heute insbesondere bei der Gebäudehülle, den technischen Anlagen, dem Brandschutz, den Garderoben und Nasszellen sowie bei der Barrierefreiheit. Teilweise entsprechen die Anlagen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Zudem sind Ersatzteile zunehmend schwierig verfügbar und die Unterhaltskosten steigen. Ohne Sanierung nehmen die Risiken von Ausfällen und Nutzungseinschränkungen zu. Mit dem Projekt soll die Stadthalle nicht neu erfunden, sondern langfristig erhalten und an heutige Anforderungen angepasst werden. Die bestehende Nutzung bleibt grundsätzlich erhalten. Im Vordergrund stehen der Werterhalt, die Betriebssicherheit, die Energieeffizienz sowie die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben in den Bereichen Brandschutz und Barrierefreiheit.

Weniger Energieverbrauch, tiefere Betriebskosten

Geplant sind unter anderem die Sanierung der Fassade und Fenster, die Erneuerung der Elektro-, Lüftungs- und Sanitäranlagen sowie die Modernisierung der Beleuchtung. Die Garderoben, Duschen und Toiletten werden vollständig erneuert. Zusätzlich werden Hindernisse abgebaut, damit die Anlage künftig für Menschen mit Beeinträchtigungen besser zugänglich ist. Auch Lager-, Betriebs- und Technikräume werden verbessert und den heutigen Bedürfnissen angepasst. Ein wichtiger Teil des Projekts betrifft die energetische Erneuerung.

Durch eine verbesserte Gebäudehülle und moderne Haustechnik sollen der Energieverbrauch sowie die laufenden Betriebskosten deutlich gesenkt werden. Gleichzeitig verbessert sich die Nachhaltigkeit der Anlage.

Die Bauarbeiten sind für die Jahre 2029 und 2030 vorgesehen. Während der Bauphase muss die Stadthalle vorübergehend vollständig geschlossen werden. Für Schulen und Vereine sollen zusammen mit regionalen Partnern Ersatzlösungen organisiert werden. Veranstaltungen können während der Bauphase nicht in der Stadthalle stattfinden.

Zusammensetzung Sonderkredit

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 17,1 Millionen Franken. Davon beteiligt sich der Kanton Luzern mit rund 9,8 Millionen Franken an den anrechenbaren Sanierungskosten. Der Anteil der Stadt Sursee beträgt rund 7,3 Millionen Franken.

Die Sanierung führt zu zusätzlichen Abschreibungs- und Zinskosten. Andererseits werden tiefere Energie- und Betriebskosten erwartet. Ohne Sanierung würden sich Unterhaltsaufwand, Betriebsrisiken und mögliche Folgekosten weiter erhöhen.

Investition in die Zukunft

Der Stadtrat ist überzeugt, dass mit der Sanierung der Stadthalle eine für die Stadt, den Kanton und die Region bedeutende öffentliche Infrastruktur langfristig erhalten und zukunftsfähig weiterentwickelt wird. Damit bleiben die Voraussetzungen erhalten, damit die Stadthalle auch künftig als vielseitiger Ort für Sport, Schule, Vereine, Kultur, Begegnung und Veranstaltungen genutzt werden kann. Die Stadthalle soll auch künftig ein wichtiger Treffpunkt für die Bevölkerung bleiben und einen Beitrag zur Attraktivität sowie zur regionalen Wertschöpfung leisten. Gleichzeitig werden Sicherheit, Energieeffizienz und Barrierefreiheit auf einen aktuellen Stand gebracht, Betriebs- und Unterhaltskosten reduziert sowie die langfristige Nutzbarkeit der Anlage sichergestellt.

Die Sanierung

Geplant sind unter anderem Sanierungen und Erneuerungen an der Fassade, Fenster, Elektro-, Lüftungs- und Sanitäranlagen, Garderoben sowie die Modernisierung der Beleuchtung. Die Gebäudehülle wird erneuert und die Haustechnik modernisiert. Das verbessert die Nachhaltigkeit. Zudem soll die Stadthalle für Menschen mit Beeinträchtigungen besser zugänglich sein.

Die Kosten

Das Gesamtprojekt kostet 17,1 Millionen Franken. Der Kanton Luzern beteiligt sich mit rund 9,8 Millionen Franken an den anrechenbaren Sanierungskosten. Der Anteil der Stadt Sursee beträgt rund 7,3 Millionen Franken.

Das Abstimmungsverfahren

Die Gemeindeversammlung behandelt das Geschäft am 12. Oktober 2026. Die Schlussabstimmung findet an der Urne statt. Dieses Verfahren legt die Gemeindeordnung bei Sonderkrediten ab 3,5 Millionen Franken fest.

Der Zeitplan

Die Bauarbeiten sind für die Jahre 2029 und 2030 vorgesehen. Während der Bauphase ist die Stadthalle vollständig geschlossen. Für Schulen und Vereine sollen zusammen mit regionalen Partnern Ersatzlösungen organisiert werden.

Bericht der Controlling-Kommission

Die Controlling-Kommission empfiehlt, dem Sonderkredit für die Sanierung und Erneuerung der Stadthalle zuzustimmen.

Abstimmungsfrage

Die Abstimmungsfrage der Urnenabstimmung vom 29. November 2026 lautet:

«Stimmen Sie dem Sonderkredit für die Sanierung und die Erneuerung der Stadthalle Sursee in der Höhe von 17'100'000 Franken zu?»

Traktandum 2

Umfrage

Der Stadtrat beantwortet an der Gemeindeversammlung Fragen, die ihm Stimmberechtigte bis spätestens 14 Tage zuvor mit der Bitte um eine öffentliche Stellungnahme schriftlich einreichen.

Traktandum 3

Information zur Trinkwasserversorgung

Der Stadtrat informiert über die Trinkwasserversorgung in der Stadt Sursee.

Traktandum 4

Verschiedenes

Der Stadtrat informiert über aktuelles Geschehen. Die Stimmberechtigten haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Immer aktuell informiert:



@stadtsursee



stadtsursee



Stadt Sursee



Stadt Sursee



sursee.ch



Abo-Dienste

Herausgeber:
Stadtrat Sursee
www.sursee.ch

